

Per mail an rundfunkrat@wdr.de

Per FAX an 0221/220 *****

An den
Rundfunkrat des
Westdeutschen Rundfunks

D-50600 Köln

**Beschwerde nach § 10 des WDR-Gesetzes über das modifizierte
Kinderlied "Unsere Oma fährt im Hühnerstall Motorrad" vom 20.12.2019**

Mein Fax/Mail vom 03.01.2020

Mail des WDR-Rundfunkrats vom 06.01.2020

Sehr geehrter Herr Meyer-Lauber,

ich habe am 06.01.2020 das folgende Mail vom WDR-Rundfunkrat erhalten:

Betreff: Musikvideo bei WDR 2

Datum: Mon, 6 Jan 2020 13:19:43 +0000

Von: Rundfunkrat <rundfunkrat@wdr.de>

An: Rundfunkrat <rundfunkrat@wdr.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Ihre E-Mail zu dem Musikvideo auf WDR 2 und der Diskussion sowie den Vorgängen, die sich daraus entwickelt haben, erhalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund der Menge an Zuschriften zu diesem Thema keine individuellen Antworten verschicken. Wie alle Schreiben zum Programm, die den Rundfunkrat erreichen, geben wir Ihnen den Mitgliedern zur Kenntnis und leiten es an die Programmverantwortlichen des Senders weiter. Der Rundfunkrat tagt am 24. Januar 2020 und wird sich zu den zahlreichen Beschwerden und dem Vorgang selbst eine Meinung bilden. Über die Ergebnisse seiner Sitzungen informiert der Rundfunkrat auf seiner Internetseite (wdr-rundfunkrat.de).

Zur Sache möchten wir Sie auf die Informationen hinweisen, die der WDR selbst veröffentlicht hat: <https://www1.wdr.de/nachrichten/WDR2-Video-Diskussionen100.html>

Mit freundlichen Grüßen
Geschäftsstelle des WDR-Rundfunkrats

Westdeutscher Rundfunk
Geschäftsstelle des Rundfunkrats
Appellhofplatz 1
50667 Köln



Ich weise mit allem Nachdruck darauf hin, daß sich der WDR an die gesetzlichen Vorgaben aus § 10 des WDR-Gesetzes zu halten hat. § 10 Abs. 3 des WDR-Gesetzes findet bei meiner Beschwerde keine Anwendung, weil meine Beschwerde sowohl den WDR-Programmchef Jochen Rausch, als auch im Besonderen WDR-Intendant Tom Buhrow kritisiert und er zu einem aufgezählten Dutzend "Verfehlungen" des WDR Stellung zu nehmen und um Entschuldigung zu bitten hat, wobei u.a. auch Vorwürfe im Raum stehen, dass der WDR durch jahrelange Nicht-Berichterstattung eine private und berufliche Existenzvernichtung und einen versuchten Selbstmord provoziert und befördert hat.

Des weiteren ist die schier unerträgliche Dreistigkeit zu thematisieren, wenn der WDR Rundfunkrat in seiner Mail vom 06.01.2020 folgendes angibt:

Zur Sache möchten wir Sie auf die Informationen hinweisen, die der WDR selbst veröffentlicht hat: <https://www1.wdr.de/nachrichten/WDR2-Video-Diskussionen100.html>

Denn der WDR-Rundfunkrat verschickt ausgerechnet am 06.01.2020 ein pauschale und unpersönliche "Sammelmail" an alle Beschwerdeführer mit der Behauptung dort "Informationen" finden zu können, aber mit dem perfiden Wissen, dass bereits einen Tag später - am 07.01.2020 - wichtige dieser "Informationen" bzw. Diskussionsbeiträge von der angegebenen WDR-Webseite wegen Fristablauf wieder gelöscht werden und heute am 07.01.2020 bereits sind, **[Abb. 01]**.



[Abb.01] Ausschnitt-Screenshot von der am 29.12.2019 archivierte WDR-Webseite "<https://www1.wdr.de/nachrichten/WDR2-Video-Diskussionen100.html>"
Quelle des Archivs: <http://archive.is/PpnAK>
rote Pfeile ergänzt durch www.klimamanifest.ch

Eine unfassbare Dreistigkeit, die der WDR und sein Rundfunkrat nun zum wiederholten Male und in einer noch jedesmal gesteigerten Dreistigkeit und Respektlosigkeit praktizieren. Denn dieser TV-Beitrag aus der "Aktuellen Stunde" vom 30.12.2019 ist ein besonderes dreistes Beispiel gewesen, wie der WDR mit diesem TV-Beitrag versucht hat, die Kritik an dem "Kinderlied-Video" als angeblich "*von rechts lancierte Hetze*" abzuwerten, ohne endlich die Kritik zu akzeptieren, dass in diesem vom WDR modifizierten Kinderlied-Video 8-13jährige Mädchen für politisch-gewollte Propaganda benutzt worden sind. Dabei ist die politische Richtung "links" oder "rechts" vollkommen egal, sondern alleine die Tatsache, dass Kinder überhaupt für politische Propaganda benutzt worden sind, ist Grund für diese Beschwerde. Hinzukommt: Der WDR bräuchte den Kindern nur relevante Seiten aus Schulbüchern(!) zeigen, damit die Kinder begreifen, dass die Behauptungen von der angeblich gefährlichen Erderwärmung in Wahrheit auf Täuschungen und Schwindel basieren. Aber auch diese Informationen verbreitet der WDR bei den Kindern seit Jahren nicht, obwohl er nachweislich darüber informiert ist.

Deshalb zur deutlichen Klarstellung:

Nach **§ 10 Abs. 2 Satz 1** des WDR-Gesetzes hat mir WDR-Intendant Tom Buhrow spätestens **bis zum 03.03.2020** einen **schriftlichen Bescheid** auf meine Beschwerde vom 03.01.2020 zuzusenden. Und dieser Bescheid sollte dann auch seine Bitten um Entschuldigung enthalten.

Abschliessend weise ich erneut darauf hin, dass auch dieser 3-seitige Schriftsatz zur öffentlichen Nachverfolgung und öffentlichen Bewertung - auf folgender Webseite bei **Beschwerde #12** online gestellt wird:

<https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/beschwerden-seit-mai-2019/>

Ich bitte den Eingang dieser Beschwerde kurzfristig per Mail zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Hoffmann

Faxbestätigungsbericht

7-Jan-2020 15:53

Job	Datum	Zeit	Art	Identifikation	Dauer	Seiten	Ergebnis
156	7/ 1/2020	15:50:40	Senden	0049221220 [REDACTED]	2:29	3	OK

Rainer Hoffmann 07.01.2020
[REDACTED]
Mail: info@klimamanifest.ch www.klimamanifest.ch

Per mail an rundfunkrat@wdr.de
Per FAX an 0221/220 [REDACTED]

An den
Rundfunkrat des
Westdeutschen Rundfunks
D-50600 Köln

Beschwerde nach § 10 des WDR-Gesetzes über das modifizierte
Kinderlied "Unsere Oma fährt im Hühnerstall Motorrad" vom 20.12.2019
Mein Fax/Mail vom 03.01.2020
Mail des WDR-Rundfunkrats vom 06.01.2020

Sehr geehrter Herr Meyer-Lauber,
ich habe am 06.01.2020 das folgende Mail vom WDR-Rundfunkrat erhalten:

Betreff: Musikvideo bei WDR 2
Datum: Mon, 6 Jan 2020 13:19:43 -0000
Von: Rundfunkrat <rundfunkrat@wdr.de>
An: Rundfunkrat <rundfunkrat@wdr.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Ihre E-Mail zu dem Musikvideo auf WDR 2 und der Diskussion sowie den Vorgängen, die sich daraus entwickeln, erhalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund der Menge an Zuschriften zu diesem Thema keine individuellen Antworten verschicken. Wie alle Schreiben zum Programm, die den Rundfunkrat erreichen, gehen wir Ihnen den Möglichkeiten zur Kenntnis und leiten es an die Programmverantwortlichen des Senders weiter. Der Rundfunkrat legt am 24. Januar 2020 und wird sich zu den zahlreichen Beschwerden und dem Vorgang selbst eine Meinung bilden. Über die Ergebnisse seiner Sitzungen informiert der Rundfunkrat auf seiner Internetseite www.wdr5.com/de.

Zur Sache möchten wir Sie auf die Informationen hinweisen, die der WDR selbst veröffentlicht hat: <https://www1.wdr5.de/wdr5/wdr2-Video-Diskussion-09012019.html>

Mit freundlichen Grüßen
Geschäftsstelle des WDR-Rundfunkrats

Westdeutscher Rundfunk
Geschäftsstelle des Rundfunkrats
Aachenerplatz 1
50667 Köln

